



ChemCon *INSIDE*

eine Zeitschrift für uns alle

„Fußballmoleküle“ aus Russland
Peter Gockel stellt Investitionen vor
Zwei interessante APIs wieder da
Work-Life Balance bei ChemCon
Neue ChemCon-Gesichter
ChemCons „Wasserratten“
Und vieles mehr...

Willkommen

zur siebten Ausgabe der ChemCon Inside! „Sportlich“ hat uns die letzte Ausgabe ins neue Jahr geschickt und 2018 brachte Laufevents, das Fußballturnier und natürlich das Tipp-Spiel zur Fußball-WM. Ganz passend hat ein Neukunde aus Russland im Juni modifizierte Fullerene (Moleküle aus 60 Kohlenstoffatomen, angeordnet wie ein Fußball) bei ChemCon in Auftrag gegeben. Anwendung sollen diese u.a. in der Behandlung von Viruserkrankungen (z.B. HIV) finden.



Das „Fußballmolekül“ Fulleren C₆₀, jede Ecke markiert ein Kohlenstoffatom

Sportlich ist auch die Leistung des Team ChemCon, und dafür gab es Anfang 2018 eine Auszeichnung im Rahmen des „CMO Leadership Awards“.

Nach so viel Sport für Körper und Geist ist es gut, dass unser Sommerfest die Gelegenheit bietet, bei einem kühlen Bier zu entspannen. Bis dahin: Gute Unterhaltung mit dieser Ausgabe der Mitarbeiterzeitschrift. (ABL)

Kolumne von Dr. Peter Gockel: Investitionen bis Juni 2018

Inzwischen sind die neuen Räumlichkeiten im 1. Obergeschoss (Labor 3 und CC-CR-5) von allen Sachverständigen abgenommen und vom Regierungspräsidium genehmigt. Die dort vorhandenen großen Kabinette werden bereits gut von unseren chemischen Mitarbeitern angenommen.

Auch das in der vorigen Ausgabe vorgestellte Reaktionskalorimeter (RC1) liefert nach eini-

gen Startschwierigkeiten schöne Ergebnisse, welche sicherlich bald unsere Produktionssicherheit und -effektivität signifikant verbessern.



Kabinette im Reinraum CC-CR-5

Für den staubarmen, sicheren und homogenen Eintrag von Pulvern in Flüssigkeiten, z.B. in Reaktoren, wurde in ein Umlaufdispergiergerät investiert. Dieses Gerät kann über einen Trichter (nicht dargestellt) mit Pulver beschickt werden, welches dann durch leichten Unterdruck sehr schnell und ohne Klumpenbildung in eine rezirkulierende Flüssigkeit dispergiert wird. Durch Anflanschen z.B. am Reaktorboden kann neben den genannten Vorteilen ein unsicheres Erklettern des Reaktors mit Schaufel und Chemikalien vermieden werden.



Abzüge im neuen F&E Labor 3

Die Technik investierte in ein WIG-Schweißgerät, welches unseren immer wichtiger werdenden Anlagenbau um ein wertvolles Werkzeug erweitert. WIG ist dabei die Abkürzung von Wolfram-Inertgas, welches sich auf

das Material der Schweißelektrode und ein verwendetes Schutzgas, meist Argon, bezieht.



Umlaufdispargiergerät

Besonderheit dieses nicht ganz einfach zu meisternden Schweißverfahrens ist die sehr hohe Qualität der Schweißverbindung und die Möglichkeit, auch Nichteisen-Metalle zu verschweißen. (PG)

Anagrelid und Nicardipin: Zwei „alte Bekannte“ kehren zurück

Kollegen, die erst seit einigen Jahren bei ChemCon arbeiten, kennen uns in erster Linie als Hersteller neuer Pharmawirkstoffe für große und kleine innovative Unternehmen. Unser Umsatz wird heute zu gut 70 Prozent von innovativen Projekten getragen. Das war aber durchaus nicht immer so. In den frühen Geschäftsjahren hat ChemCon, im Auftrag unseres amerikanischen Handelspartners, Herstellungsprozesse für gut 15 (überwiegend) generische Wirkstoffe entwickelt. Lange wurde ChemCons Umsatz zu einem großen Anteil von diesen Produkten getragen, vor zehn Jahren noch zu etwa 50 Prozent. In den letzten Jahren ging die Nachfrage nach diesen Substanzen zurück und gleichzeitig baute ChemCon viele eigenständige Kundenbeziehungen mit innovativen Unternehmen auf. 2017 stellte ChemCon noch vier der „alten“ Wirkstoffe her: die Chemotherapeutika Arsentrioxid (Leukämie) und Melphalan (Krebserkrankung des blutbil-

denden Systems) sowie STDS zur Behandlung von Krampfadern und den Blutdrucksenker Fenoldopam.

2018 sind nun zwei weitere Wirkstoffe aus ChemCons frühen Geschäftsjahren aus dem Dornröschenschlaf erwacht:

Anagrelid Hydrochlorid wird eingesetzt, wenn die Anzahl der im Blut zirkulierenden Blutplättchen krankhaft erhöht ist. Das geschieht z.B. bei einer sogenannten essentiellen Thrombozythämie (ET), einer bösartigen Knochenmarkserkrankung. Die Ursache ist ein genetischer Defekt der Stammzelle der Blutbildung, die für die Bildung aller Blutzellen im Knochenmark zuständig ist. Als Verursacher gelten: radioaktive Strahlung, Viren, chemische Substanzen, aber auch einfach das Alter. ET führt zu Mikrozirkulationsstörungen, Gefäßstörungen und Blutgerinnungsstörungen. Für die Patienten besteht damit ein erhöhtes Risiko für lebensbedrohliche Thrombosen, einen Schlaganfall oder einen Herzinfarkt. Anagrelid wirkt direkt im Knochenmark, hemmt dort die Bildung der Blutplättchen und reduziert dadurch die Zahl der zirkulierenden Blutplättchen auf ein normales Maß. Heilbar ist ET leider nicht, der Krankheitsverlauf wird durch den Wirkstoff aber verlangsamt.

Auch bei Nicardipin Hydrochlorid geht es ums Blut, in diesem Fall um Bluthochdruck und Angina pectoris. Beim Bluthochdruck ist der Blutdruck der Arterien chronisch erhöht, während als Angina pectoris (wörtlich Brustenge) ein anfallsartiger Schmerz in der Brust bezeichnet wird, ausgelöst durch eine vorübergehende Durchblutungsstörung der Herzkranzgefäße. In beiden Fällen müssen die Blutgefäße geweitet werden, indem Gefäßmuskeln entspannt werden. Die An- und Entspannung von Muskeln in unserem Körper wird durch Kalziumionen gesteuert. Durch äußere Aktionssignale werden Kalziumkanäle geöffnet, und die Freisetzung von Kalziumio-

nen führt zur Muskelspannung. Hier kommt Nicardipin ins Spiel: Als sogenannter Kalziumkanalblocker verringert der Wirkstoff den Einstrom von Kalziumionen in die Muskelzellen. Am Herzmuskel bewirkt dies eine Verminderung der Schlagkraft, das Herz wird entlastet und der Sauerstoffbedarf des Herzens sowie der Blutdruck sinken. Die Gefäßwände werden durch den verminderten Kalziumeinstrom geweitet, bieten dadurch dem Blut weniger Widerstand und es kommt ebenfalls zum Blutdruckabfall. Und durch die Gefäßweiterstellung in den Herzkranzgefäßen steht dem Herzmuskel mehr sauerstoffreiches Blut für seine Arbeit zur Verfügung.

Sowohl für Anagrelid als auch für Nicardipin gibt es weiter verbreitete Alternativen. Die beiden Wirkstoffe kommen aber immer dann zum Einsatz, wenn herkömmliche Präparate aus verschiedensten Gründen bei einzelnen Patienten nicht eingesetzt werden können. Zudem wird Nicardipin üblicherweise in Tablettenform verabreicht. ChemCons deutlich hochwertigeres intravenöses Nicardipin wird dagegen bei Notfällen, Operationen oder anderen Situationen verabreicht, in denen der Patient nicht oder nicht mehr in der Lage ist, eine Tablette einzunehmen. Die zwei Produkte zeigen, wie ChemCons Kleinmengenproduktion hochqualitativer Spezialwirkstoffe wichtige Versorgungsnischen für Patienten bedient. (ABL)

Organisationsveränderung

Malte Thoms ist seit 2. Mai unser Datenschutzbeauftragter, da Andreas Kohler die Funktion aufgrund von Interessenskonflikten nicht länger begleiten durfte. (AKO)

Personalnachrichten

Wir begrüßen zwei Neuzugänge ganz herzlich im Team ChemCon:

Philippe Gueydan ist seit 1. Februar im Einkauf für die Beschaffung der Chemikalien zuständig. Der junge Elsässer hat einen grenzüberschreitenden Bachelor in Chemie und einen Master in „European Management Studies“ absolviert.



Als Hobbys nennt unser 100. Mitarbeiter Wandern und Fahrrad fahren, ist also bestens für die Region geeignet.

Felipe Luis Yanez Prieto verstärkt seit 1. Mai die Technik. Er hat in Spanien eine Mechatronik-Ausbildung absolviert, lebt und arbeitet seit ein paar Jahren in Deutschland und will bei uns mit anpacken helfen.



Als Hobbys nennt Felipe Prieto Gokart-, Skifahren, Fußball spielen und Bonsai züchten.

Verlassen haben uns Antanas Katelevskis zum 30. April, Dr. Manuela Rösch zum 14. Juni und Pascal Dammone zum 03. Juli 2018.

Sonstige Personalnachrichten:

Liborius Faller teilt sich mit Philippe Gueydan den Einkauf. LFA soll sich nach dessen Einarbeitung verstärkt um die Stammdaten in Pro-Batch und den Aufbau des Gerätemanagements kümmern.

Martina Austeri ist derzeit in Elternzeit.

Tom Buric und Denis Hollenwäger wechseln ab 01. Juli in die QC.

Ab 01. Juli arbeitet Ilka Noack wieder zu 50%.

Nachwuchs begrüßen die Familien Wistuba (Noah), Joistgen (Noah), Vogler/Noack (Zwillinge Sina und Lucy), Frey (Leandra) und Austeri (Luca).

Im Juni gab es außerdem zwei Hochzeiten: Geheiratet haben Anne van Zonneveld, die ab sofort Anne Schmidt-van Zonneveld heißt, und Michaël Heitzler.

ChemCon gratuliert den frisch vermählten und jungen Familien und wünscht alles Gute! (AKO)

Work-Life-Balance bei ChemCon

Das Schlagwort ist in aller Munde: Nicht nur die Generation Z schätzt die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Je nach Lebenssituation und -alter sind dies beim einen eher die Freuden am (Welt-)Reisen (Sabbatical) oder an zeitintensiven Hobbys, beim anderen Weiterbildungswünsche. Später geht es eher um die Betreuung von Kindern bzw. die Berücksichtigung der Partnerwünsche oder (noch später) um pflegebedürftige Angehörige.

Der Gesetzgeber und die Tarifparteien haben hierfür Instrumente entwickelt, die dem Bedürfnis der Mitarbeiter nach dieser Flexibilität

gerecht werden sollen (Auszeiten, Teilzeit, etc.)

Gerade für kleine Arbeitgeber ist das Eingehen auf diese wechselnden Bedürfnisse nicht immer leicht, da sie z.T. kurzfristig geäußert werden und sich schnell wieder ändern können. ChemCon ist sich aber bewusst, dass die Zufriedenheit der Mitarbeiter wesentlich durch diese Anpassungsfähigkeit beeinflusst wird. In den letzten Jahren wurden daher ausnahmslos alle Wünsche der Mitarbeiter erfüllt.

Dieses Entgegenkommen bedeutet unseren Mitarbeitern viel. Einige berichten, was sie mit der gewonnenen Zeit anfangen haben. Ines Holzer sagt: „Ich hatte schon länger den Wunsch, mehrere Monate durch Asien zu reisen und habe mich sehr gefreut, dass die ChemCon den unbezahlten Urlaub dafür genehmigt hat.“

Auch Lena Bott begab sich auf eine Reise. Sie erzählt: „Die gewonnene Zeit habe ich genutzt, um einmal um die Welt zu fliegen. Da ich dafür drei Monate Zeit hatte, konnte ich so einige tolle Länder besuchen, verschiedene Kulturen kennenlernen und wunderschöne Landschaften erkunden. Durch die verschiedenen Eindrücke und Erfahrungen, die ich gesammelt habe, hat sich meine Sichtweise auf manche Dinge geändert. Mit der Reise konnte ich eine kurze Auszeit aus dem Alltag nehmen, um danach einfach wieder in diesen zurück zu kehren, ohne einen neuen Job suchen zu müssen. Die ChemCon hat mir dies glücklicherweise mit unbezahltem Urlaub genehmigt. Ich würde dies jeder Zeit wieder tun.“

Horst Scholier verwirklicht seine Weiterbildungspläne. Er sagt: „Ich hab mich dazu entschieden, eine Fortbildung zum Techniker in der Fachrichtung Chemie zu absolvieren. Diese findet – über einen Zeitraum von vier Jahren – immer freitags und samstags in Karlsruhe statt. Zunächst schien es mir kein Problem,

freitags Nachmittag direkt von der ChemCon aus loszufahren; der Unterricht startet um 18 Uhr. Normalerweise beläuft sich die Fahrzeit auf etwas unter eineinhalb Stunden. Da sich auf Grund von Baustellen die Fahrzeit aber immer mehr verlängerte, wurde es immer schwieriger, pünktlich zu sein. Um mich diesem Stress etwas zu entziehen, bat ich um eine Reduzierung meiner Arbeitszeit um fünf Prozent, so dass ich jeden Freitag nach sechs Stunden Feierabend machen kann. Ich fahre jetzt ganz entspannt um 14 Uhr nach Hause, packe meine Sachen und fahre kurz vor 16 Uhr los... so entgehe ich sogar der Feierabendwelle, die ansonsten die Autobahn rund um Freiburg verstopft.“

Johannes Herzog geht es um die Vereinbarkeit von Beruf und Kinderbetreuung. Er erklärt: „Mir hat ChemCon die Möglichkeit gegeben, mich an zwei Nachmittagen in der Woche um meine zwei Kinder, fünf und sieben Jahre, zu kümmern, das bedeutet mir sehr viel. Ich bin ChemCon sehr dankbar, nach meinem ersten Jahr Betriebszugehörigkeit, diesem Wunsch nachzukommen. Meine Frau arbeitet nun 70 Prozent und ich 80 Prozent, so können wir Arbeit und Familie sehr gut verbinden. Auch das Verständnis und die positiven Reaktionen der Kollegen im täglichen Arbeiten sehe ich nicht als selbstverständlich an.“ Carolin Plattner (87,5 Prozent) und Angelika Bull (75 Prozent) schließen sich an: Durch eine flexible Teilzeitregelung und Möglichkeiten, falls notwendig, auch im Homeoffice zu arbeiten, können auch sie Beruf und Familie gleichermaßen gerecht werden.

Nicht erwähnt sind hier die vielen Elternzeiten (v.a. der Väter) und unsere Mütter, die in Teilzeit bei uns arbeiten und deren Arbeitszeit sich im Laufe der Zeit verändert hat (z.B. Vera Eberle, Tina Rombach und Marian Riffel). Auch das sind organisatorische Herausforderungen für kleine Betriebe. (AKO, BF)

Schneller als der Chef

„Mit ausdauernder Partnerschaft gemeinsam zum Ziel“ lautete das Motto des Laufevents zu dem ChemCon Mitarbeiter, Kunden und Kooperationspartner im Rahmen des Freiburg Marathons eingeladen hatte. Für extra Motivation sorgte die Herausforderung unseres Chefs Dr. Raphael Vogler: „Wer auf der Halbmarathonstrecke schneller ist als ich, den erwartet eine Überraschung!“



Gruppenbild der Läufer nach Zieleinlauf

Bei strahlendem Sonnenschein eröffnete der 15. Marathon in Freiburg am 08. April 2018 die Laufsaison der großen Städtemarathons. 11 Läuferinnen und Läufer forderten den Chef auf der Halbmarathonstrecke (21 km) heraus. Eine Läuferin und ein Läufer nahmen am AOK Gesundheitslauf (10 km) teil. Kolleginnen und Kollegen hatten sich entlang der Strecke platziert, um „Team ChemCon“ gemeinsam anzufeuern.



Schneller als der Chef: Dr. Raphael Vogler mit Sieger Florian Adami, Neuroloop GmbH.

Nach einer Stunde, 13 Minuten und 14 Sekunden schaffte es Florian Adami, Mitarbeiter unseres Nachbarn, der Neuroloop GmbH, als erster des „Team ChemCon“ ins Ziel. Er war nicht nur 20 Minuten schneller als der Chef, sondern belegte den vierten Platz des Freiburg Halbmarathons.

Motiviert durch über 40 Live-Bands entlang der Strecke schafften es auch alle anderen Läuferinnen und Läufer des „Team ChemCon“ mit guten Zeiten ins Ziel, trotz Temperaturen von über 20°C:

Halbmarathon (21 km):

Florian Adami (Neuroloop GmbH)	1:13:14
Raphael Vogler	1:33:48
Daniel Weingand	1:38:49
Christoph Fischer	1:41:02
Hannes Noack	1:43:20
Patrik Plattner (Bachem AG)	1:48:57
Jürgen Hain	1:59:13
Johannes Herzog	2:02:17
Benjamin Schindler	2:02:45
James Bull	2:04:11
Benedikt Storch	2:08:53
Georg Frey	2:31:42

AOK Gesundheitslauf (10 km):

Horst Scholier	52:15
Lara Pes (CytRx Corp.)	59:42

In der Gesamtwertung belegte das „Spitzenteam ChemCon“ den 12. Platz von insgesamt 295 Teams. Herzlichen Glückwunsch! (AZO)

Hobby: Schwimmen im Rhein

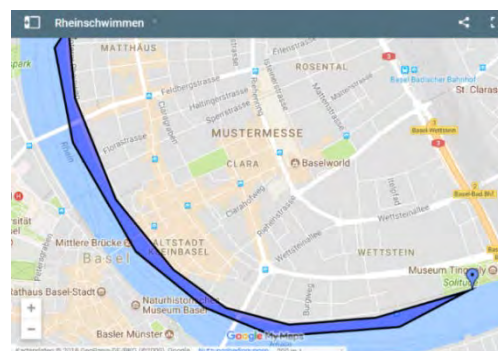
Passend zu den sommerlichen Temperaturen erzählt Deborah Barrios von ihrem Hobby: Schwimmen im Rhein. Am Dienstag, 14. August 2018, um 18 Uhr wird es wieder soweit sein: Die Basler Innenstadt wird zu einem Treffpunkt von Wassernixen und Badeverrückten werden. Wo man hinsieht, wird man bunte „Schwimmfische“ erblicken. Das sind waserdicht verschleißbare Taschen in Form von Fischen, die mit dem Hab und Gut jedes Einzelnen bepackt und ins Wasser geworfen wer-

den. Ihre Besitzer werden hinterher in den Rhein springen. Denn dann findet das 38. Basler Rheinschwimmen statt: Die Schwimmer steigen hinter dem Tinguely-Museum in den Rhein und lassen sich mit der Strömung des Flusses – am Ufer entlang – durch Basel treiben, bis sie an der Johanniterbrücke oder Dreirosenbrücke ankommen.



Basler Rheinschwimmen

Dort steigen sie glücklich wieder aus dem Wasser und laufen gemütlich zurück zum Start. Auf dem Weg gibt es etliche Buvetten, an denen sich die Teilnehmer mit Getränken und Essen stärken können.



Route des Basler Rheinschwimmens

Das Basler Rheinschwimmen hat eine lange Tradition und prägt das Sommerstadtbild. Der Einstieg beim Tinguely-Museum ist recht einfach, da man gemütlich ins Wasser hineinlaufen kann. Während des ca. 12 Kilometer langen Wegs gibt es nur wenige Risiken, solange die Schwimmer in den vorgesehenen Bereichen bleiben, also nicht zu weit in die Flussmitte gelangen und Bojen und anderen Badenden aus dem Weg schwimmen.

Wieder ans Ufer zu gelangen, gestaltet sich etwas schwieriger. Je nach Kraft und

Schwimmqualifikationen empfiehlt es sich, frühzeitig zu versuchen, wieder an die Ufer-Seite zu kommen, um wirklich an eine der zahlreichen Treppen oder Rampen zu gelangen, die aus dem Wasser führen. Schwimmer können aus eigener Erfahrung berichten, dass es locker zu schaffen ist, die Situation aber dennoch nicht unterschätzt werden sollte.



Die wohlverdiente Stärkung der Schwimmer

Noch schöner ist es, das Schwimmen im Rhein nicht am offiziellen „Rheinschwimmtag“, sondern einfach bei gutem Wetter auszuprobieren und anschließend den Abend am Ufer des Flusses ausklingen zu lassen. Es ist für jeden etwas, der gerne baden geht oder einfach entspannt am Wasser sitzen möchte. (DBF)

Hobby: DLRG

Auch Liborius Faller ist Schwimmer und als langjähriges DLRG-Mitglied in den verschiedensten Gewässern zuhause. Er erzählt:

Das Schwimmen ist eine Kulturtechnik, die den Menschen schon seit sehr langer Zeit fasziniert. Wer im antiken Griechenland nicht lesen oder schwimmen konnte, galt als ungebildet. In Mitteleuropa hat man erst mit der Aufklärung begonnen, sich mit dem Schwimmen zu beschäftigen. Der Pädagoge Joh. Christoph F. Guts-Muths, Zeitgenosse und Gleichgesinnter des berühmten „Turnvater Jahn“, hat es 1793 auf den Punkt gebracht: „Bisher

ist das Ertrinken Mode gewesen, weil das Schwimmen nicht Mode ist.“

Doch erst viel später, in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, bekam die gesamte Bevölkerung allmählich die Gelegenheit, Schwimmen zu lernen.

Ein Urlaub am Wasser ist heute Normalität. Dass man dort schwimmen können sollte, versteht sich von selbst. Die Wirklichkeit sieht leider anders aus: Von Kindern, die die Grundschule verlassen, kann heute nur noch etwa die Hälfte sicher schwimmen (Quelle: DLRG-Bundesverband, Bilanzpressekonferenz am 22.05.2014). In St. Peter stellen die Abt-Steyrer-Schule und die DLRG gemeinsam sicher, dass jedes Kind die Möglichkeit hat, sicher schwimmen zu lernen.



Schwimmkurs beim DLRG St. Peter

Ein breit gefächertes Ausbildungs- und Trainingsangebot für verschiedene Alters- und Leistungsklassen bilden den Schwerpunkt der Tätigkeit der DLRG St. Peter: Schwimmkurse, Schwimmtraining, Rettungsschwimmen und Leistungssport mit Teilnahmen an Bezirks-, Landes- und Deutschen Meisterschaften.

Bereits ein halbes Jahr nach Gründung der DLRG Ortsgruppe St. Peter e.V. war auch mein Interesse am Wassersport geweckt und ich trat mit 13 Jahren dem jungen Verein bei. Inzwischen blicke ich auf 40 Jahre aktive Mitgliedschaft zurück.

Die DLRG ist mit über 550.000 Mitgliedern die größte freiwillige Wasserrettingsorganisation der Welt. Mit über 400 Mitgliedern ist die Ortsgruppe St. Peter die mitgliederstärkste Gruppe im Breisgau-Hochschwarzwald.

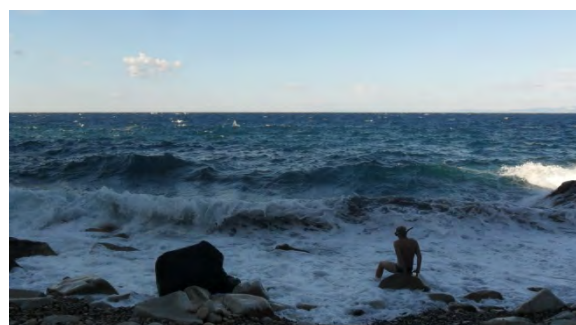
Die Einsatzgruppe der DLRG St. Peter ist Bestandteil des öffentlich-rechtlichen Wasserrettungsdienstes für die Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen sowie für die Stadt Freiburg. Zehn ehrenamtliche Wasserretter stehen 24 Stunden am Tag in Alarmbereitschaft und in Verbindung mit der Rettungsleitstelle Freiburg. Am Wasserrettungsdienst beteiligen wir uns auch durch die Mitarbeit bei der Wachstation am Titisee sowie schon seit vielen Jahren unterstützend an den Stränden der Nord- und Ostsee.



DLRG-Rettungsboot der Ortsgruppe St. Peter

Auch bei allgemeinen medizinischen Notfällen ist die DLRG zur Stelle. So übernehmen wir Sanitätsdienste bei örtlichen Veranstaltungen innerhalb der Gemeinde und bieten den Einwohnern die Gelegenheit, Kurse in Erster Hilfe zu besuchen. Insbesondere seit Auflösung der örtlichen Rot-Kreuz-Gruppe, bei der ich ebenfalls über 35 Jahre aktiv war, trägt die DLRG entschieden dazu bei, die notfallmedizinische Versorgung innerhalb der Gemeinde St. Peter zu verbessern. Infos: <https://st-peter.dlrg.de/>

Neben der Mitarbeit in der DLRG begeistert mich das **Freiwasserschwimmen**. Insbesondere im Urlaub kraule ich mit großer Begeisterung über eine Bucht zum gegenüberliegenden Ufer. Eine zwei bis vier Kilometer lange Distanz dauert dann schon einige Stunden. (LFA)



Liborius Faller beim Freiwasserschwimmen

Ausblick Sommerfest

Mit äußerst knapper Mehrheit hat sich die Trinker-Fraktion bei ChemCon gegenüber den Sportiven durchgesetzt und das Brauereierlebnis gewählt. Dieses findet am 20. Juli statt, die Anreise erfolgt individuell. Treffpunkt ist um 15.30 Uhr an der Pforte der Brauerei Ganter in der Schwarzwaldstraße 43 (AKO).



„Vorschau“

Ankündigung: Tag der offenen Tür

Am Samstag, 22. September 2018 beteiligt sich ChemCon erneut am Tag der offenen Tür des Verbandes der Chemischen Industrie. Familien, Freunde und Bekannten von Kollegen, Schüler und Schülerinnen und Interessierte sind herzlich eingeladen, ChemCon einmal „von innen“ kennenzulernen. Das Marketing-Organisations-Team freut sich wie auch 2014 über helfende Hände und gute Ideen zu kleinen Experimenten aus der Chemie! (ABL)

Was sonst noch war



März 2018, New York:

CMO Leadership Award: Unsere Arbeit zahlt sich aus! ChemCon wird in fünf Hauptkategorien für Kundenzufriedenheit ausgezeichnet: Fähigkeiten, Kompatibilität, Kompetenz, Qualität und Service im Bereich Small Pharma und Overall



Juni 2018, Freiburg:

B2Run: Auch 2018 startete ein ChemCon Team, unterstützt durch große und kleine ChemCon-Fans, zum B2Run. Entlang der Dreisam erreichten alle Läuferinnen und Läufer in guten Zeiten das Schwarzwaldstadion.



Juni 2018, Holzhausen:

Beim jährlichen Betriebs-Fußballturnier blieb Team ChemCon bis ins Halbfinale ungeschlagen! Damit erreichte unser Team den hervorragenden 3. Platz von 10 teilnehmenden Mannschaften. Herzlichen Glückwunsch!



Juni 2018, Tokyo

Custom Process Development auf Japanisch:
カスタム生産・製造

Eine Messepremiere war 2018 die in-Pharma Japan (Interphex) in Tokyo. Es handelt sich um eine der größten Pharmamessen Asiens.

IMPRESSUM ChemCon *Inside*

Herausgeber:

Dr. Raphael Vogler
ChemCon GmbH
Engesserstr. 4b, 79108 Freiburg
Tel. 0761-5597-0

Redaktion:

Beate Förster, Dr. Angelika Bull, Andreas Kohler
beate.foerster@chemcon.com

Die nächste Ausgabe ChemCon *Inside*

erscheint im Dezember 2018!